

6005/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Haller, Mag. Haupt
und Kollegen
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Bartenstein - Pampers

Durch die verantwortungslosen Kürzungen der Familienleistungen wurde auch ein besorgniserregender Rückgang der Inanspruchnahme der im Mutter - Kind - Paß vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen festgestellt.

Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie richtet daher ein Informationsschreiben an die in Betracht kommenden Eltern, in dem der Bundesminister mitteilt, daß er sich sehr freuen würde, wenn das Angebot an medizinischen Untersuchungen auch wirklich in Anspruch genommen wird und macht gleichzeitig Werbung für Produkte der Marke „Pampers“.

Es ist mehr als heuchlerisch, wenn der Familienminister zunächst Familienleistungen kürzt und dann die negativen Folgen seiner Politik dadurch zu mildern versucht, daß er sich als Werbeträger für Windeln zur Verfügung stellt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

ANFRAGE

1. Wie viele der oben erwähnten Informationsschreiben wurden im Jahr 1998 versandt?
2. Wie hoch waren die dafür aufgelaufenen Kosten insgesamt (einschließlich der Portokosten) und wie gliedern sich diese Kosten auf?

3. Welche Kosten wurden von Pampers getragen?
4. Auf welchem finanzgesetzlichen Ansatz werden diese Einnahmen verbucht?
5. Auf Grund welcher Überlegungen haben Sie sich als Werbeträger für Pampers zur Verfügung gestellt?
6. Wurde in diesem Zusammenhang eine Ausschreibung durchgeführt?
Wenn ja, wann, wie lautete der Wortlaut der Ausschreibung, welches Verfahren wurde dabei eingehalten, wie viele Bewerber beteiligten sich, weshalb wurde Pampers ausgewählt und wer hat die Entscheidung getroffen?
Wenn nein, warum nicht?
7. Besteht die Absicht, diese Geschäftsbeziehung mit Pampers aufrechtzuhalten?
Wenn ja, wie lange noch?
Wenn nein, warum nicht?
8. Beabsichtigen Sie weitere Aktivitäten, in denen Sie oder das Ressort als Werbeträger für Produkte in Erscheinung treten wollen?
Wenn ja, welche Aktivitäten sind geplant?
Wenn nein, warum nicht?